

Werner Ehrich • Fährstrasse 8 • 06688 Kleinkorbetha

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Bundesminister Wolfgang Tiefensee
- persönlich -
Invalidenstraße 44

10115 Berlin

ARCHITEKTUR

BAUANALYSE

SANIERUNG

LEHMBAU

HOLZBAU

NEUBAU

23.8.2008

Offener Brief zum Thema:

In Weißenfels geht der Abriss unvermindert weiter

Sehr geehrter Herr Minister Tiefensee,

Ihre lobenswerte Zielsetzung, dass der Erhalt von Altbauten vor Abriss geht, versinkt in Weißenfels immer noch im Sumpf alter Denkstrukturen. Der nahezu intakte historische Kornspeicher aus dem Jahre ... mitten in der Altstadt soll im September (öffentlich gefördert) einem Parkplatz weichen.

Und ein weiteres verkanntes Kleinod steht am Abgrund der Vernichtung: „Die Getreidewirtschaft“. Die ehemalige Mühle wurde im Jahr 1551 erbaut und später erweitert. Eine Industriebrache, um die uns andere Städte beneiden würden, soll für ½ Mio. Euro dem Erdboden gleichgemacht werden. Und davon sind 80 % Fördergelder! (Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 18.8.2008)

Wer das Gebäude kennt, der weiß, dass hier Industriegeschichte gebaut wurde und immer noch erlebbar ist. Große Teile des Gebäudekomplexes sind in ihrer Grundsubstanz intakt. Partielle Schäden durch fehlende Pflege täuschen den Fachmann nicht darüber hinweg, dass es sich um ein einmaliges Objekt der Industriekultur und Handwerkskunst handelt. Traumhaft an der Saale gelegen könnte es hier zu einem Anlaufpunkt für vielfältige Aktivitäten avancieren. Für Kunst, Kultur, Wassersport und Gastronomie wäre es ein idealer Ort.

Im Jahre 2004 schlugen Bürger vor, die ehemalige Mühle, das Saaleufer und die ca. 1 km entfernte alte Trommelfabrik mit der Altstadt zu verbinden und städtebaulich-räumlich zu entwickeln. Dieser Konzeptansatz versandete in der Ignoranz der Verantwortlichen der Stadt. Und nun schwingt sich die Internationale Bauausstellung (IBA) auf, dieses Gelände in Form eines Gartens als Bindeglied zwischen Alt- und Neustadt zu nutzen. Ein Blick auf den Stadtplan genügt, um zu erkennen, dass das Areal als Bindeglied völlig ungeeignet ist. Es liegt neben der Verbindung von Alt- und Neustadt, auch topographisch.

Vor dem Hintergrund, dass besonders in Sachsen-Anhalt nach Aussage von Bauminister Daehre (Quelle: Mitteldeutsche Zeitung vom 11.1.2008) keine Gebäude, die vor 1918 erbaut wurden,

- 2 -

abgerissen werden und das nach Ihrem Bekunden Erhalt vor Abriss gehen soll, ist der Einsatz sogar öffentlicher Mittel als skandalös zu bezeichnen. Es wäre wesentlich hilfreicher, die Bürger in solche Planungen einzubeziehen und Vorschläge und Ideen dazu entwickeln zu lassen.

Vergleichbare Problemgebiete in anderen Städten wie z. B. die ehemalige riesige Industriebrache der Baumwollspinnerei am Stadtrand von Leipzig hat sich zu einem überregionalen Zentrum für Kunst und Kultur entwickelt. Nicht nur dort bieten sich eine Vielzahl von Anregungen für ein solches Gelände. Auch andere Beispiele belegen das, so u. a. der Handwerkerhof in Halle/Saale, die Schultheis Brauerei Dessau, die Hamburger Fabrik....

Daher rufe ich Sie, Herr Minister Tiefensee, aber auch Herrn Minister Daehre, Herrn Omar Akbar (Leiter der IBA), Herrn Robby Risch (OBM Weißenfels) und die Leser und Bürger dazu auf, diese angekündigten Abrisse durch Briefe, Einsprüche, Kreativität und vielleicht sogar konkrete Vorschläge abzuwenden.

Mit freundlichem Gruß

Werner Ehrich
Architekt und Zimmermann

Kornspeicher



Ehemalige Getreidewirtschaft



Verteiler
Bauminister Daehre
IBA-Leiter Omar Akbar
OBM Risch
Diverse Printmedien